

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 9. November 2017
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Bachmann-Ade, Berg (als Vertretung Salach; ab 17.50 Uhr), Claassen, Cyperrek, Escher (als Vertretung Roßkopf), Herzog, Heuer, Höfler, Kiefer (als Vertretung Lusche), Krämer, Martin, Pichlhöfer, Salinas de Huber, Schlecht, Simon, Wernthaler (als Vertretung Kurfeß)

Entschuldigt: Kurfeß, Lusche, Roßkopf, Salach

Ferner: Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger
Fachbereichsleiterin Buchauer (ab 18.45 Uhr)
Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić
Fachbereichsleiter Bühler (ab 18.00 Uhr)
Fachbereichsleiter Frick
Fachbereichsleiter Heuckeroth
Fachbereichsleiter Kleinmagd
Geschäftsführerin Ziegler-Jung
Stellv. Fachbereichsleiter Fessler (18.10 bis 19.35 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiter Haasis (bis 18.35 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiter Hain (ab 17.55 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiter Meier
Personalratsvorsitzende Sambale-Lebus
Frau Antoni, FB 1900 (bis 19.35 Uhr)
Frau Czerwenka, FB 1900 (bis 19.35 Uhr)
Frau Dahms, FB 1100 (bis 18.35 Uhr)
Herr Moehring, Dreiländermuseum (bis 17.50 Uhr)

Urkundspersonen: Stadträtinnen Cyperrek und Salinas de Huber

Schriftführung: Frau Heinze

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

TOP 1

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Hugenmatt IV - Gewerbe"

- Bericht zu bisherigen Beteiligungsverfahren

- Beschluss zur erneuten Offenlage gemäß § 3 Absatz 2 und § 4 Absatz 2 BauGB

Vorlage: 212/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Er stellt dar, dass es um die Ansiedlung eines Logistikzentrums der bereits ansässigen Fa. Tally Weijl gehe. Der Firma sei diese Option bereits in der Vergangenheit signalisiert worden und schaffe neue Arbeitsplätze.

Herr Färber, Stadtbau Lörrach, erläutert den Stand des Bebauungsplanverfahrens sowie die Planänderungen (Anlage 1).

Stadtrat Heuer verweist auf die umfassende Beschlussvorlage, der die CDU-Fraktion folgen könne.

Stadtrat Schlecht spricht die kritische Diskussion im Brombacher Ortschaftsrat an, da es sich um ein störendes Vorhaben handeln könne. Daher sei ihm noch kein Votum möglich. Die zunehmende Entstehung von Logistikzentren sei bedenklich.

Stadtrat Wernthaler pflichtet dem bei, wolle aber der Vorlage zustimmen.

Stadträtin Herzog berichtet von der mehrheitlichen Zustimmung des Ortschaftsrates. Die massive Gebäudehöhe, das nahegelegene Wohngebiet sowie die Verkehrssituation seien problematisch gesehen worden. Im Rat sei zudem nach der Steuerkraft des Unternehmens gefragt worden.

Stadtrat Claassen merkt an, dass die Entwicklung des Unternehmens bekannt gewesen sei, die Zeiten sich jedoch geändert hätten. Er fragt nach, in welcher Form die Zusage für die Erweiterung vorliege. Hier seien viele Faktoren zu bedenken.

Stadträtin Cyperrek schließt sich ihren Vorrednern an und verweist auf die Vergabekriterien für Gewerbeflächen. Sie erkundigt sich nach der Situation der Arbeitsplätze.

Der Vorsitzende erklärt, dass es bei der vorliegenden Beschlussvorlage zwar nur um das Bebauungsplanverfahren gehe, hiermit aber auch eine gewisse Vorentscheidung für die Expansionsmöglichkeit des Unternehmens getroffen werde. Auf die Nachfrage hin könne er lediglich sagen, dass das Unternehmen Gewerbesteuer zahle.

Frau Ziegler-Jung verdeutlicht, dass man damals froh gewesen sei, dass die Schöpflin-Immobilie genutzt wurde und 100 Arbeitsplätze entstanden seien. Der Großteil des Grundstücks gehöre dem Unternehmen. Weitere Informationen wolle sie nachliefern.

Vorbehaltlich der noch ausstehenden Fraktionssitzungen stimmt der Hauptausschuss mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen folgender Beschlussfassung zu:

1. Vom Bericht über die bisherigen Beteiligungsverfahren wird Kenntnis genommen. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgt entsprechend den tabellarischen Aufstellungen in Anlage 6 der Vorlage.
2. Dem vorliegenden Offenlageentwurf zum Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften „Hugenmatt IV – Gewerbe“ wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erneute Offenlage und Trägerbeteiligung gemäß §§ 3 Absatz 2, 4 Absatz 2 und 4 a Absatz 3 BauGB erneut durchzuführen.

TOP 2

Einvernehmen zur Ausnahme von einer Veränderungssperre

- **Bauvoranfrage 336/2017**

- **Baugrundstück: Flst.-Nr. 259/2, Lörrach, Grabenstraße 4**

- **Bauvorhaben und Baubeschreibung: Ausbau des bestehenden Dachraums in Wohnraum, Errichtung einer Dachgaube**

Vorlage: 211/2017

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage.

Im Ausschuss besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Sodann fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen der Stadt zur Ausnahme von der Veränderungssperre „Südlich Grabenstraße – 2. Änderung“ vom 22.07.2016 wird für den Bauantrag 336/2017 gemäß § 14 Absatz 2 BauGB erteilt.

TOP 3

Agglomerationsprogramm Basel - Korridor Wiesental - mündl. Bericht

Frau Dahms erläutert den Sachstand des Agglomerationsprogramms Basel - Korridor Wiesental. Das Programm Basel 3. Generation sei im Oktober 2016 bereits dem Gemeinderat vorgestellt worden. Den zugehörigen Korridorbericht habe man nun an die Ausschussmitglieder verteilt. Sie geht auf das regionale Raumkonzept ein, für welches eine Förderzusage des Landes vorliege.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić verweist auf die übergeordnete Bedeutung der Raumschaft und die Intention des Programms. Für das aktuelle Vorhaben des regionalen Raumkonzepts Wiesental werde der Landkreis nun ein Planungsbüro suchen.

Stadtrat Heuer weist darauf hin, dass im Bericht der Radweg rechts der Wiese aufgeführt und dieses Thema irgendwann nochmals zu diskutieren sei.

Von Stadträtin Cyperrek wird nachgefragt, ob auch die Fahrplankonzeption der S6 enthalten sei.

Stadtrat Berg macht deutlich, dass die trinationale Zusammenarbeit und die Zuschussmöglichkeiten wichtig seien.

Stadtrat Schlecht stellt Detailfragen zur Zuordnung im Bericht.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erklärt, dass der Bericht vom vergangenen Jahr und als Leitfaden zu verstehen sei. Konkrete Vorhaben seien herauszulösen und weiterzuentwickeln.

Der Vorsitzende betont, dass das Agglomerationsprogramm eine umfassende Koordinierungsarbeit darstelle und auch mit Geldern verbunden sei.

TOP 4

Strategische Mobilitätsplanung - weiteres Vorgehen

Vorlage: 235/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić erklärt, dass man nach zwei ergebnislosen Ausschreibungsfahren für eine/n Verkehrsplaner/in nun einen neuen Weg bestreiten müsse und ein externes Büro suchen wolle. Zudem müsse man schauen, wie Konzepte gefördert werden können. Im Sommer 2018 wolle man ein geeignetes Büro gefunden haben. Aufgrund des entstehenden Abstimmungs- und Koordinierungsaufwandes mit dem Büro, werde der Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung personelle Unterstützung benötigen.

Stadtrat Escher teilt mit, dass die Vorgehensweise akzeptiert werden müsse. Man dürfe jedoch nicht stillstehen, da die Stadt früher oder später einen Verkehrsplaner brauche. Er begrüße die Erwähnung der IVK in der Beschlussvorlage sowie die angedachte Verzahnung der Verkehrsarten.

Stadträtin Cyperrek hält das dargestellte Konzept für teilweise unscharf. Sie fragt, ob eine Bürgerbeteiligung bereits bei der Konzepterstellung möglich sei und wie die Schnittstelle konkret angedacht werde. Des Weiteren stellt sie eine Wiederbelebung der IVK in Frage. Über den entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion sei noch abzustimmen. Auch sie plädiere für die weitere Suche nach einem Stadtplaner.

Stadtrat Wernthaler äußert sich zur geplanten Ausschreibung. Man müsse bereits wissen, was man wolle. So würden einzelne Maßnahmen bereits umgesetzt, aber eine Gesamtstrategie fehle.

Stadtrat Claassen sieht die Einbindung eines neutralen, externen Büros als Chance, gleichwohl habe man durch die erfolglosen Ausschreibungsverfahren ein Jahr verloren. Ob ein eigener Verkehrsplaner weiterhin erforderlich sei, könne man später sehen.

Stadtrat Schlecht bedauert, dass keine Person als Verkehrsplaner gefunden werden konnte. So hätte bei der Suche auch ein Headhunter eingeschaltet werden können. Gleichwohl müsse man sich bewusst sein, dass ein Verkehrsplaner oder ein externes Büro den Verkehr nicht wegzaubern könne. Ein strategisches Verkehrskonzept liege bereits vor, an das man sich halten müsse. Er unterstützt die Einbindung eines Begleitgremiums sowie der Bürgerschaft und betont, dass es sich hierbei nicht nur um ein Vorhaben von zwei Jahren handeln dürfe.

Der Vorsitzende teilt die Auffassung, dass langfristig ein eigener Mitarbeiter für die Umsetzung der Maßnahmen gebraucht werde.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić bestätigt, dass das Leitbild sowie der Masterplan Mobilität u.a. Grundlagen der Planung seien. Das Vorgehen sei unkonkret formuliert, da es als Handlungsauftrag zu verstehen sei. Die Ziele müssten dann auch politisch abgestimmt werden. Eine Personalstelle für die Schnittstellenfunktion sei im Stellenplan bereits ausgewiesen, deren Profil müsse jedoch noch definiert werden. Auch sie sehe die neue Vorgehensweise als Chance.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, zunächst den Weg abzustimmen und an späterer Stelle die inhaltlichen Ziele zu definieren.

Stadtrat Escher hält an seiner Forderung fest, weiter nach einem Verkehrsplaner zu suchen. Er fragt, ob für die nochmalige Stellenausschreibung ein Antrag erforderlich sei.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić hält gegenwärtig keine Ausschreibung für sinnvoll. Zunächst solle der Weg zum Konzept bestritten werden. Sie verspricht, dass das Thema im Prozess im Sommer wieder aufgegriffen werde.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu, ein externes Büro mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Strategischen Mobilitätsplanung zu beauftragen.
2. Die Kosten von insgesamt 150.000 € werden genehmigt
3. Die Mittel sind in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zur Verfügung zu stellen.

TOP 5

Mitgliedschaft slowUp Basel-Dreiland

Vorlage: 220/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt auf.

Stellv. Fachbereichsleiter Meier stellt dar, dass die Stadt bereits seit vier Jahren am slowUp teilnehme und nun auch eine Mitgliedschaft begründen solle.

Der Vorsitzende teilt ergänzend mit, dass im kommenden Jahr die Streckenführung in Lörrach optimiert werde.

Stadträtin Höfler zeigt sich skeptisch hinsichtlich der Begründung einer neuen Mitgliedschaft.

Auch Stadtrat Schlecht erinnert an die Einsparbeschlüsse, daher könne er das Anliegen nicht mittragen.

Von Stadtrat Wernthaler wird auf die gelebte Trinationalität des Events hingewiesen. Er stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Claassen erklärt, dass er angesichts der Konsolidierungsentscheidungen ebenfalls Mühe mit der Zustimmung zum Vorhaben habe.

Stadträtin Bachmann-Ade teilt die Bedenken.

Stadtrat Escher merkt an, dass es nicht nur Befürworter der Veranstaltung gebe. Auf seine Nachfrage geht stellv. Fachbereichsleiter Meier auf die Kosten zzgl. der Werkhofleistungen ein.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Kritik mitgenommen werde. Alle teilnehmenden Gemeinden würden jedoch den Mitgliedsbeitrag zzgl. der Werkhofleistungen tragen. Sofern die Stadt keine Mitgliedschaft übernehme, könne sie nicht weiter an der Strecke beteiligt sein. Er verweist auf die trinationale Erlebbarkeit durch den slowUp. Die Höhe der Werkhofkosten werde man nachliefern.

TOP 6

Projektzuschuss Dreiländermuseum Ausstellungsreihe „Zeitenwende 1918/1919“

Vorlage: 240/2017

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist darauf, dass es die Interreg-Förderung nicht mehr gebe.

Fachbereichsleiter Frick knüpft daran an und stellt dar, dass das Museum stets schauen müsse, wie es seine Sonderausstellungen finanziere. So plane man monatelang ohne Ge-

wissheit auf Finanzierung. Dies müsse an gesonderter Stelle einmal grundsätzlich thematisiert werden.

Museumsleiter Moehring informiert über die Zusammenarbeit im Museumsnetzwerk sowie das gemeinsam konzipierte Ausstellungsprojekt „Zeitenwende 1918/1919“. Für die Ausstellung in Lörrach benötige man 35.000 EUR.

Die Stadträtinnen Höfler und Cyperrek verweisen auf die noch ausstehende Beratung in den Fraktionen.

Stadtrat Wernthaler erklärt seine Zustimmung und pflichtet bei, dass die späte Mittelbereitstellung teils nachteilig für die Ausstellungsprojekte sei.

Stadtrat Claassen freut sich über das Engagement sowie die Motivation des Museumsteams.

Angesichts der noch stattfindenden Fraktionsberatungen verzichtet der Vorsitzende auf eine Abstimmung.

TOP 7

Maßnahmenerstellung aus den Kulturleitlinien Lörrach

Vorlage: 234/2017

Fachbereichsleiter Frick verweist auf die erarbeiteten und vom Gemeinderat verabschiedeten Kulturleitlinien. Die Ableitung von Maßnahmen solle nun ebenfalls in einem moderierten Prozess erfolgen.

Stadträtin Cyperrek hält das Vorgehen für sinnvoll. Die Maßnahmenableitung stelle die wichtigste Arbeit im Kulturentwicklungsplanungsprozess dar.

Stadtrat Wernthaler zeigt sich von den Kulturleitlinien enttäuscht, da diese sehr allgemein gehalten gewesen seien.

Stadtrat Claassen schließt sich dem Vorhaben an.

Von Stadtrat Berg werden die Rolle und die Zuordnung der Kulturexperten, der Kulturkommission sowie des Kulturforums hinterfragt.

Fachbereichsleiter Frick nimmt hierzu Stellung. Die weitere Funktion der Kulturkommission sei fraglich und im Prozess zu beleuchten. Bei den Experten handle es sich um Vertreter von Vereinen und großen Kultureinrichtungen.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig bei 3 Enthaltungen folgender Beschlussfassung zu:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines Prozess zur Findung der Maßnahmen, die sich aus den Kulturleitlinien ergeben
2. Der Gemeinderat genehmigt die für die Durchführung des Prozesses notwendigen zusätzlichen Mittel in Höhe von 5.000,- Euro.

TOP 8

Relaunch städtische Homepage - mündl. Bericht

Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger führt in das Thema ein und erklärt, dass der Relaunch der städtischen Webseite ein großes Projekt für 2018 darstelle.

Frau Antoni und Frau Czerwenka informieren anhand einer Präsentation (Anlage 2) über die veränderte Mediennutzung, die Gesamtstrategie des Internet- und Social Media-Auftritts der Stadt sowie die aktuelle Entwicklung im E-Bürgerservice, welche in der Folge den Relaunch erforderlich machen.

Der Vorsitzende bekräftigt die Notwendigkeit für die Überarbeitung des städtischen Internetauftritts.

TOP 9

Beteiligungsbericht 2016

Vorlage: 159/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Fachbereichsleiter Kleinmagd definiert den Bericht als Nachschlagewerk über die städtischen Beteiligungen.

Alle Fraktionen danken für den Bericht und die damit verbundene wertvolle Arbeit.

Sodann nimmt der Hauptausschuss vom Beteiligungsbericht 2016 Kenntnis.

TOP 10

Jahresabschlüsse 2016 - Stadt und Ortsstiftungen

- **Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen 2016**
Vorlage: 151/2017
- **Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 der Stadt und der Ortsstiftungen**
Vorlage: 203/2017

Fachbereichsleiter Bühler nimmt zum Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse Stellung.

Alle Fraktionen danken für die aufschlussreiche und wertvolle Arbeit.

zu Vorlage 151/2017:

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen wird zur Kenntnis genommen.

zu Vorlage 203/2017:

Die Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen werden gemäß § 95 b GemO wie in der Vorlage aufgeführt festgestellt.

TOP 11

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

keine

TOP 12

Allgemeine Anfragen

12.1

Stadträtin Cyperrek kritisiert, dass die Gedenkfeierlichkeiten zur Pogromnacht zeitlich mit der Hauptausschusssitzung kollidieren. Im nächsten Jahr solle hierauf geachtet werden und ggf. eine öffentliche Begleitausstellung stattfinden.

12.2

Stadtrat Escher spricht die Verkehrssicherungspflicht in der Rebgasse an. Er werde dem Vorsitzenden hierzu Fotos übersenden und bittet um eine Reaktion der Verwaltung.

TOP 13

Offenlegungen

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

- 13.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach am 12. Oktober 2017

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: